Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 32

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

● *Klima.* Endlich machte das Wetter wieder einmal reimend mit: Hitze-Witze!

● *Goldig.* 1981 sind in der Schweiz 14, 1982 sogar 111 gefälschte Vreneli (Zwanzigfrankengoldstücke) beschlagnahmt worden.

● *Sommer 1983.* Ein typischer Fall von Sonnenstich der Glaceverkäufer, der plötzlich «Heissi Marroni – ganz heiss!» zu schreien begann ...

● *Das Wort der Woche.* «Innenpolitische Dürreperiode» (erlauscht im «Rendez-vous am Mittag» von Radio DRS, Ende Juli 1983).

● *Pech.* Beim Heuen ist NA-Nationalrat Oehen mit einem korrekt entgegenkommenden italienischen Personenwagen zusammengestossen.

● *Kein Hundstagswitz.* Auf den hochsommerlich erhitzten (und ausgedehnten) Schienen ist in Basel ein Tram entgleist.

● *Emanzipation.* Die «Vereinigung neugeborener Babies» wehrt sich gegen die immer diffamierendere Bezeichnung «uneheliche Kinder». Tatsächlich gebe es nur uneheliche Mütter.

● *Pax.* Dem jungen Bundesrat Friedrich geht es wie dem guten alten Frieden: Er ist schnell zum Feindbild geworden und arg unter Beschuss geraten.

● *Unterhalt.* Pro Jahr gibt jeder schweizerische Haushalt im Durchschnitt gut 1000 Franken für Geräte der Unterhaltungselektronik aus. Gebühren und Stromkosten nicht inbegriffen.

● *Scharfe Munition.* Obacht: Augen auf bei Blindgängern!

● *O du fröhliche!* Ende Juli wurden per Inserat dänische Christbäume angeboten.

● *Slogan-Logik.* Ob der Staat keine Kuh ist, die im Himmel gemolken und auf Erden gefüttert wird, oder keine Kuh, die im Himmel gefüttert und auf Erden gemolken wird, das sind Fragen, die zurzeit FDP-Texter beschäftigen und verwirren ...

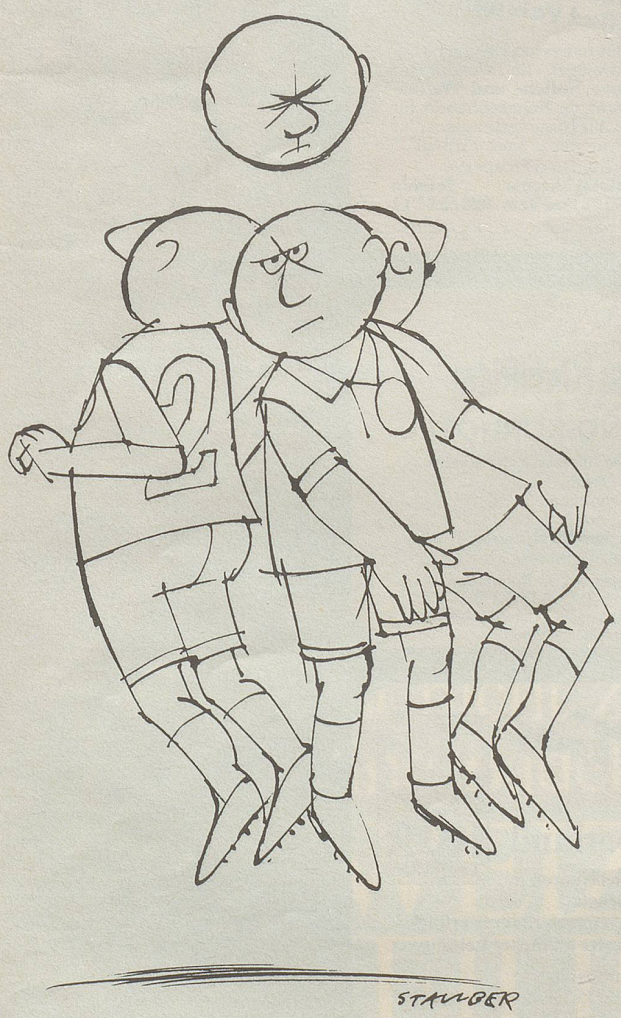
● *Die Frage der Woche.* In der «TCS-Revue» wurde die Frage aufgeworfen: «Ist das Auto ein Seismograph der Seele?»

● *Unsere Berge.* Zu den aktuellen Bergen aus Kirschen, Tomaten, Aprikosen, Bohnen usw. gesellt sich ein administrativer Berg: Die Rothenthurm-Gegner präsentieren einen Einspracheberg, eine rund 3500 Seiten dicke Sammlung von Beschwerden.

● *Triathlon.* Diese wahnwitzige Sportart, importiert aus Hawaii (4000 m Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Marathon, hintereinander!), eine Schinderei, zu der sich in Zürich über 400 Selbstquäler stellten.

● *Rasereirekord.* Auf der N 14 stellte ein Automobilist einen neuen, von der Radarfalle festgehaltenen Rekord mit 199 km/h auf. Wegen Ausweisentzug wird sein Formel-1-Training für einige Zeit unterbrochen.

● *Nichtübereinstimmung.* Es ist paradox und eine Schande: Die Lagerhäuser der USA waren noch nie so mit Lebensmitteln gefüllt, gleichzeitig aber nimmt die Zahl der hungernden Amerikaner zu.



Unwahre Tatsachen

● Um seine Entschlossenheit zu bekunden, das neue Demonstrationsstrafrecht in der BRD durchzusetzen, hat Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann wissen lassen, dass er auch bei Fronleichnamsumzügen und Starkbierauffahrten zum Oktoberfest in seiner Heimatstadt München keine Ausnahme machen werde, da diese Veranstaltungen den erweiterten Tatbestand des Landfriedensbruchs erfüllten.

● Auf die Vorwürfe an die Adresse der Landesregierung in Bern, die Bestimmungen der Raumplanung würden laufend durch eine rege Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone verletzt, erwiderte ein Sprecher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, die Raumplanung sei keineswegs ein zu ehrgeiziges Vorhaben. Die Raumplanungsbehörde habe niemals vorgehabt, in den Weltraum vorzustossen und nach den Sternen zu greifen, sondern begnüge sich vollauf mit der zersiedelten Mondlandschaft innerhalb der eigenen Schweizer Grenzen.

● Um dem Ansturm der Gipfelstürmer auf das Matterhorn gewachsen zu sein, das im Durchschnitt täglich von 50 Seilschaften angegangen wird, hat die Walliser Kantonsregierung veranlasst, dass Kletterbewilligungen in Zukunft auf Vorbestellung einzuholen sind. Platzkarten und Reservationen für die Benützung des WC's bei der Hörnlihütte können beim Verkehrsverein in Zermatt bezogen werden.

● Erbost über die Quertreiberei Maltas, das sich als einziger Kleinstaat hartnäckig der KSZE-Konferenz widersetzt, solange die Probleme der Truppenstationierungen im Mittelmeerraum nicht geregelt sind, hat US-Präsident Reagan damit gedroht, er werde den Maltesern die berüchtigte «Legionärskrankheit» auf den Hals schicken, die – von amerikanischen Offizieren eingeschleppt – gegenwärtig in Spanien grassiert. Diese Wunderwaffe, welche vor allem hohe Militärs in kurzer Zeit ausser Gefecht setzt, sei bestens geeignet, räsonierende NATO-Verbündete rasch wieder zur Vernunft zu bringen. *Karo*